

Gubernial = Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Wegen Prüfungs = Konkurs für die Lehrstelle der italienischen Sprache bey dem k. k. Liceo zu Laibach.

Seine Majestät haben vermög hoher Central = Organisations = Hofkommissions = Verordnung vom 26. Hornung d. J. zu bewilligen geruhet, daß der Gehalt für den öffentlichen Lehrer der italienischen Sprache in Laibach auf 500 fl. R. M. erhöht, und ein neuer Prüfungs = Konkurs für diese Lehrkanzel in Wien, Prag, Laibach, Venediz, Mailand, Innsbruck und Prag auf den 6. Juny 1816 ausgeschrieben werden soll.

Welches mit dem Benutze allgemein kund gemacht wird, daß sich die betreffenden Kompetenten an den oben bestimmten Tage an Ort und Stelle einzufinden, und ihre mit Zeugnissen über das Alter, Sittlich = und Fähigkeit, dann sonstige Verdienste und Eigenschaften belegten Gesuche einzureichen haben.

Laibach am 13. April 1816.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Die Besetzung zweyer Stiftungsplätze des Villacher Kreises in der Neustädter Militär = Akademie betreffend.

Da Seine Majestät vermög herabgelangter höchster Entschließung vom 17. März d. J., welche mit hoher Central = Organisations = Hofkommissions = Verordnung vom 26. v. Einpfang 7. d. M. eröffnet wurde, die Wiederherstellung der zweyen Stiftungsplätze des Villacher Kreises in der Neustädter = Militär = Akademie zu bewilligen geruhet haben.

So wird zu Jedermanns Benachrichtigungswissenschaft hiemit bekannt gemacht, daß die Kompetenten für die erwähnten Stiftungsplätze, gemäß allerhöchst genehmigten Normativen zwischen 10 und 12 Jahren alt seyn müssen, und die Gesuche um die Erlangung der Stiftungsplätze längstens bis letzten Juny d. J. bey diesem Gubernium einzureichen, und selbe nicht nur mit dem Taufscheine, sondern auch mit dem Zeugnisse über die mit guten Fortgange zurückgelegten deutschen Schulen, und untadelhafte Moralität, mit einem ärztlichen Zeugnisse über die gute Gesundheit, und überstandene natürliche Kinderblattern, oder Kuhpockenimpfung, dann einem staats = oder regimentsärztlichen Zeugnisse über die Tauglichkeit zur Ausnahme in die Wiener = Neustädter = Akademie zu belegen haben.

Laibach den 13. April 1816.

K u n d m a c h u n g.

(2)

Vermöge einer Eröffnung des k. k. prov. Guberniums zu Carlstadt vom 4. l. M. Zahl 1218 wird wegen Zahlungs = Unvermögenheit der Massa des verstorbenen Nicolaus Kerchezlich, genannt Radmann, Grundholden der Herrschaft Hrasztie, aus dem Szeveriner Bezirke, Richterschaft Mlachafyi, Dorfe Gorinza am 4. October 1816 der Concurssual = Proceß über die Massa des vorbenannten Radmann bey dem Gerichte der Herrschaft Hrasztie eröffnet werden, woben der Herr Pfarrer, und Vize = Erbpriester zu Mahichno Mathias v. Kerchezlich als Massa = Curator, und Herr Inhaber eröffneteter Herrschaft v. Radunich als Curator ad lites erscheinen werden,

Da nun der verstorbene Rabmann einen ausgebreiteten Handel mit Hornvieh und Schafzucht trieb, daher sich Gläubiger desselben etwa in den diesen Gubernio unterstehenden Gebieten befinden können, so wird zu deren Vernehmungswissenschaft obige Konkurs-Ausschreibung hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Kaibach am 12. April 1816.

Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.

K u n d m a c h u n g.

(1)

Vom k. k. Landrechte in Steyermark wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, man habe über frehwilliges Ansuchen des Herrn Franz Leopold Husler, Ritter v. Adlersfron, Inhabers der Herrschaft Oberpulsgau, in die gerichtliche Versteigerung seines in der Reichsstadt Zilli, unter Konscriptionszahl 57 befindlichen, auf 6850 fl. in W. W. geschätzten, in die löbl. Landschaft mit 3 fl. 45 kr. Dominikalsbentrag beanspruchten, sogenannten Moskonischen Hauses zu willigen, und die Versteigerungstagsetzung auf den 15. May d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr ob den Rathhause in Zilli zu bestimmen, zur Vornahme der Versteigerung aber den Magistrat in Zilli zu delegiren befunden. Wovon alle Kauflustige mit dem Befehle in die Kenntniß gesetzt werden, daß die Exzitationsbedingungen in der Magistratskanzley zu Zilli, oder bey dem Herrn Exzitationswerber in Oberpulsgau, oder aber bey Dr. Junk in Grätz eingesehen werden können.

Von dem k. k. Landrechte in Steyermark Grätz den 29. März 1816.

V e r f a ß a n m e l d u n g.

(2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anfangen des k. k. provisorischen Fiskalamts in Vertretung der frommen Vermächtnisse hiezu öffentlich bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Verlaß der dahier verstorbenen Agnes Pollanzin geworbenen Dienstmagd, aus welcher immer für einem Rechtsgrunde einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 6. May d. J. um 9 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte bestimmten Tagsetzung so gewiß anmelden, und sohin solche geltend machen sollen, als in wievilen dieser Verlaß gehörig abgehandelt, und den betreffenden Erben eingeworfen werden wird.

Kaibach den 2. April 1816.

V o r l a d u n g.

(2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain der Maria Janeschitz mittels gegenwärtigen Edikts zu erinnern: Es habe dieselbe Dr. Bernard Wolf, Vertreter der Andreas Mojs'schen Konkursmasse zur Anmeldung einer auf das dreißtägige Ganthaus sub. Nr. 29 auf der St. Petersvorstadt in Kaibach intabulirten Forderung pr. 25 fl. während der zu diesem Ende bis auf den 1. Juny d. J. vor diesem Gerichte bestimmten Frist vorgeladen.

Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekant ist, hat zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Advokaten Dr. Niklas Reich als Curator bestellt, dessen Maria Janeschitz zu dem Ende erinnert wird, daß dieselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an Handen lassen, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten solle, die sie zu ihrer Verttheidigung dienlich finden würde, massen sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst benzuweisen haben wird.

Kaibach den 2. April 1816.

Vorladung.

(2)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain dem Michael Schmid mittels gegenwärtigen Edictes zu erinnern: Es habe selben Dr. Bernard Wolt, Vertreter der Andreas Moig'schen Konkursmasse zur Anmeldung einer auf das hiesige Ganthaus sub. Pro. 29 auf der St. Peter'sverstadt in Laibach intabulirten Forderung pr. 450 fl während der zu diesem Ende bis auf den 1. Junn d. J. vor diesem Gerichte bestimmten Frist vorgeladen.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, hat zu seiner Vertretung, auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Advokaten Dr. Niklas Reich als Co-rator aufgestellt.

Dessen Michael Schmid zu dem Ende erinnert wird, daß derselbe zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen den bestimmten Vertreter seine Rechtshilfe an Händen lassen, oder auch sich selbst einen andern Schörrwaller bestellen, und diesem Gerichte nachhastig machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einschreiten solle, die er zu seiner Vertheidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

Laibach den 2 April 1816.

Verlautbarung.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird über Einschreiten des Anton Primiz als einseitigen Franz Domianischen Konkursmasse, Verwalters bekannt gemacht, daß 4 zur Masse gehörige Sauldromschiffe bey der den 1. May l. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem Hause Pro. 2 auf dem Plage alhier, auch unter dem Schätzungswerthe im Wege der Versteigerung öffentlich werden veräußert werden. Daher dann alle jene, welche die geschätzten Schiffe käuflich an sich bringen zu wollen gedenken, zur bestimmten Zeit in dem erst erwähnten Versteigerungsorte zu erscheinen, und ihre Anbothe zum Protokoll zu geben vorgeladen werden. Laibach am 13. April 1816.

Verlautbarung.

(3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, wird über Ansuchen des Anton Primiz einseitigen Franz Kov. Domianischen Konkursmasse = Verwalters bekannt gemacht, daß auf den 15. May l. J. um 9 Uhr Vormittags am hiesigen Landhause folgende zu dieser Konkursmasse gehörige Realitäten als: a) Die Wiese Egonariza. b) Die Stadtwaldanttheile Pro. 72. c) Die kleine Wiese in Gleinich Domionca genannt. d) Die 2/3tl. Anttheile an der Straße bey Krosenst. e) Die Wiese im Thiergarten b. Maria = Feld, nebst der damit verbundenen Benutzung des Landrechens, und zwar für das Jahr 1816 zur Benützung, im Wege der Versteigerung werden verpachtet werden, daher dann alle jene, welche diese Pachtungen an sich durch den Weisboth zu bringen gedenken, hiezu zu erscheinen vorgeladen werden.

Laibach am 13. April 1816.

Vermischte Anzeigen.

Reisbiethungs = Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Commenda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf bittliches Ansuchen des Lorenz Sever, Grundbesitzer zu Ischnutisch, wider den Lorenz Verdan, Wätersmann zu Maria = Feld, wegen schuldigen 182 fl 45 kr. sammt Rechtskosten

(22)

und Superexpensen in die executive Feilbietung der dem Schuldnr Lorenz Perdan gehörigen, zu Maria = Feld sub. Haus No. 26 gelegenen, der D. D. Kommenda Laibach sub. Urb. No. 49 et 51 zinsbaren ganzen Kaufrechts = Fiskerhuben sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäude, und sonstigen Zugehör nach dem dießfälligen neuerlichen Schätzungsprotokolle vom 26. März 1816 gewilliget worden. Da man nun zu diesem Ende die erste Feilbietungstagung auf den 27. May, die zweite Feilbietungstagung auf den 27. Juny und die dritte Feilbietungstagung auf den 27. July l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls diese Hube weder bey der ersten, noch bey der zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hindann gegeben wird, so werden alle Kauflustige, insbesondere die intabulirten Gläubiger dessen mit dem Besatze verständiget, daß die dießfälligen Lizitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommenda Laibach am 11. April 1816.

Feilbietungs = Edikt.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Kommenda Laibach wird allgemein bekannt gemacht, es sey auf Ansuchen des Primus Preg von Schuiza, wider Sebastian Warintschitsch von Gaberje, wegen 25 fl. sammt Unkosten, in die executive Feilbietung der dem Schuldner Sebastian Warintschitsch gehörigen, zu Gaberje sub. Haus No. 7 gelegenen, dem Gute Thurn an der Laibach sub. Urb. No. 52 zinsbaren $\frac{1}{3}$ tl. Kaufrechtshuben sammt An- und Zugehör gewilliget worden. Da man nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten den 18. April, für den zweyten den 18. May und für den dritten den 18. Juny l. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley mit dem Anhange bestimmt hat, daß falls bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagung diese Realität nicht um den Schätzungswerth, oder darüber an den Mann gebracht werden sollte, solche auch bey der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hindangegeben werden wird, so werden alle Kauflustige, insbesondere die intabulirten Gläubiger, hiezu zu erscheinen mit dem Besatze vorgeladen, daß die dießfälligen Bedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kommenda Laibach den 4. Hornung 1816.

Bei der ersten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Feilbietungs = Edikt.

(1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Rupertschhof wird hiemit bekannt gemacht, dieses Gericht habe über executives Einschreiten des Johann Duller von Zirkendorf wider Anton Wraf von Unterschadoll wegen in Folge gerichtlichen Vergleichs ddo. Bezirksgericht Würde, am 11. Februar 1815 schuldigen 46 fl. 4 3/4 fr. W. W. nebst Zinsen und Executionskosten in die Feilbietung der dem Beklagten gehörigen, im Dorfe Unterschadoll liegenden, der Herrschaft Klingensfeld zinsbaren, und auf 47 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube gewilliget, und hiezu den 7. März, 8. April und 6. May d. J. jedesmahl Früh 9 Uhr in der Amtskanzley des Bezirksgerichts zu Rupertschhof mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn bemeldete $\frac{1}{2}$ Hube weder bey der ersten oder zweyten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Versteigerung auch unter demselben hindangegeben würde.

Bezirksgericht Rupertschhof am 16. Februar 1816.

Bei der ersten und zweyten Feilbietungstagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Von der Bezirksherrschaft Haasberg im Adelsberger Kreise wird hiemit bekannt gemacht, daß die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeits in der Hauptgemeinde Panina seit 1. May 1816 demjenigen überlassen werden wird, welcher sich gegen die anhier täglich einzusehen werden könnenden Bedingungen bey der deshalb auf den 29. April d. J. um 9 Uhr Vormittags in dasiger Amtskanzley festgesetzten Litzitation zu dem annehmbarsten Anbote herbey lassen wird; die betreffenden Liebhaber werden daher aufgesordert diejerwegen an dem vorbestimmten Tag anher erscheinen zu wollen.

Bezirksherrschaft Haasberg am 17. April 1816.

Be k a n n t m a c h u n g.

(1)

Den 29. und 30. April d. J. wird in dem k. k. Hauptzollamts-Gebäude auf dem Raan No. 196 etwas Kaffee und Zucker litzitando an die Meistbierhenden gegen gleich baare Bezahlung im guten Gelde hindan gegeben werden, wozu die Kaufs Liebhaber zu erscheinen belieben. K. k. Hauptzollamt Laibach am 20. April 1816.

Theaterloge - Litzitationsankündigung.

(1)

Den 2. May d. J. frühe Morgens um 11 Uhr wird die Theaterloge No. 36 in dem zweyten Stocke links in dem Theater vor der nemlichen Logge den Meistbierhenden mittels der Versteigerung ins Eigenthum verkauft werden, die Verkaufsbedingungen können bey Herrn Dr. Repschitz eingesehen, und werden auch vor der Versteigerung vorgelesen werden.

Zehende zu verpachten.

(1)

Von Seite der Herrschaft Krosenbach in Unterkrain werden auf den 6. d. k. M. May l. J. Vormittags 9 Uhr die zu dieser Herrschaft gehörigen, und in mehreren Pfarren gelegenen Garben-, Jugend-, Sackzehende, dann Bergrecht- und Weingehende, auf 3 nacheinander folgende Jahre, mittels öffentlicher Versteigerung in Pacht überlassen. Es werden hiezumit alle Pacht Liebhaber am obbemelten Tage, in loco Herrschaft Krosenbach vorgeladen, wo die Beug habenden Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Herrschaft Krosenbach den 22. April 1816.

Quartier zu vergeben.

(1)

Im Hause No. 172 am neuen Markte sind zwey schöne ausgemahlene Zimmer zum Absteigquartier, oder auch zur Wohnung für ledige Personen täglich zu vermiethen, das Weitere ist im nemlichen Hause im 2ten Stockwerke zu erfahren.

Litzitations - Verkaufbarung.

(2)

Von dem in der Karlsstädter Gränze aufgestellten Gränztruppen - Divisionskommando, wird andurch kund gemacht, daß in Kraft hoher kriegsräthlicher Verordnungs zur Lieferung der den k. k. 4. Karlsstädter - Gränzregimenter auf ein Jahr, nemlich von 1. Juny 1816 bis Ende May 1817 nöthigen verschiedenen Eisenmaterialien und Sorten, dann derley Requisitionen den 9. May l. J. hier zu Karlsstadt bey den gedachten Divisionskommando früh um 9 Uhr eine öffentliche Litzitation abgehalten, und der Contract unter dem Vorbehalt der hohen kriegsräthlichen Approbation mit denjenigen abgeschlossen werden wird, welche bey dieser

Lizitation die mindesten Preise eingehen, und sich nicht nur mit einer Sicherheitsurkunde legitimiren können, sondern auch zur Deckung der eingegangenen Verbindlichkeiten eine Caution von 1000 fl. Conventionsmünz entweder im Baaren, oder nach den Cours berechneter in öffentlichen Staatsobligationen für jedes Regiment zu erlegen im Stande sind.

Die Lizitation wird entweder Regimenterweise oder für alle 4 zusammen vorgenommen werden, wie sich nemlich dazu die Lieferungslustigen versetzen wollen, und daher kann einer die Lieferung für das Licanan, ein anderer für das Ottobach, und so weiter, ein anderer für das Szluiner, oder Ogulliner, Regiment erhalten, zugleich wird aber vorläufig erinnert, daß wenn die, in den abgeschlossenen Contracte festgesetzte Lieferungszeit der Contrahent nicht einhält, das betreffende Regiment berechtigt seye, entweder die Lieferung des Bestellten auf gerichtlichen Wege zu betreiben, und allen durch die Verspätung erlittenen Schaden bey dem Contrahenten pro ærario herein zu bringen, oder das zu spät gelieferte Quantum gar nicht mehr anzunehmen, sondern die Bestellung nach Gutbefinden anderwärts zu machen, und für den Fall, daß das Aerarium dadurch zu Schaden käme, auch solchen von den Contrahenten hereinzubringen. Eben so sind die Regimenter verbunden von den Contrahenten nur die in Bestellung gebrachten Artikel um den Contrahatspreis anzunehmen, wogegen es ihnen überlassen bleibt auch von andern Seiten ihren Bedarf nach Umständen zu beziehen.

Der Ablieferungsort für alle 4 Regimenter ist Karlsbad, Borspau oder Mauthsren. Weit wird den Contrahenten keine zugestanden. Die Erforderniß und anderweitige Bedingungen, welche bey dieser Contrahierung einzutreten haben, werden den Lieferungslustigen durch die hiezu eigends bestimmte Commission am Tage der Lizitation öffentlich kund gemacht werden. Diejenigen, welche eine solche Lieferung unternehmen wollen, werden daher zu der bevorstehenden Lizitation hiemit vorgeladen.

Karlsbad den 28. März 1816.

Lizitation verschiedener Schnittwaaren.

(2)

Am 20. dieses Monats April, nemlich am Montage nach Georgi, und an nachfolgenden Tagen Vormittag von 9 bis 12, und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr werden in den gewesenen Domianischen Magazin Nro. 234 nächst der Domkirche viele und verschiedene Schnitt- und andere Kramer - Waaren, als Kammertücher, Ritze, seidene Zeuge, Manschetten, Wangen, Wollzeuge, Zwirnzeuge, Zwirn, Leinwand, Kanefas, Gratteln, Schnupftücher, Battiste, Crepone, Percane, Tücher, Casimire, Malbone, Flanelen, Dintücher, Bänder, Spitzen, Kamelhaar, Näheseide, Zwirn, Gilet, Strümpfe, Nähennadeln, Schussennadeln und Nalen und verschiedene Specereywaaren, dann Hauseinrichtung, aus freyer Hand lizitando veräußert werden, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Verkaufung.

(2)

Auf nun einzutretende Georgizeit ist in dem Hause Nro. 153 in der Stadt die Wohnung zu ebener Erde die zum Betriebe des Weinstocks geeignet ist, annoch in Bestand ausgesetzt, Liebhaber dessen belieben sich dahero desenthalben beym Eigenthümer, wohnhaft in dem Hause Nro. 245 hinter der Mauer, anzumelden.

Haus zu verkaufen.

(2)

Das Haus Nro. 76 in der Stadt, in der Lingerasse ist zu verkaufen, die Liebhaber belieben sich im nemlichen Hause im ersten Stocke zu melden.

Quartier zu vergeben.

(2)

In der St. Petersborstadt Nro. 103 ist ein Quartier zu vergeben. Liebhaber belieben sich des Nähern wegen im nämlichen Hause zu ebener Erde zu melden.

Zustittir wird gesucht.

(3)

Es wird für die Bezirks Herrschaft Haasberg ein Zustittir gesucht. Diejenigen, welche diese Bedienung zu erhalten wünschen, haben sich entweder unmittelbar an den Pächter der gedachten Herrschaft, Herrn Franz Gorre zu Haasberg, oder an Herrn Doctor Maximilian Wurzbach zu Laibach zu verwenden.

Versteigerung einer Hube im Dorfe Hosla bey Lack, sammt fundo instructo. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Lack wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Franz Gusell, Verwalters der Franz Künstl'schen Kreditmasse, und der sämtlichen Gantgläubiger in die öffentliche Feilbietung der in besagte Konkursmasse gehörigen, dem Gute Burgstall sub. Urb. Nro. 1 unterthänigen, in dem Dorfe Hosla Haus Zahl 5 gelegene, gerichtlich auf 613 fl. 27 kr. geschätzten Ganzhube, sammt Vieh und fundo instructo, und der übrigen Forderungen gewilliget, und der Termin zur ersten Feilbietung auf Ansuchen des Masseverwalters, und der Gläubiger auf den 22 April d. J. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Orte Hosla, Haus Zahl 5, mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn diese Massegüter bey der ersten Lizitation um den Schätzungsbetrag oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche zur zweyten und dritten Feilbietung aufbewahrt werden. Die Verkaufsbedingungen können in der Amtskanzley eingesehen werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Lack am 9. April 1816.

Violonzell zu verkaufen.

(3)

Es ist ein gut erhaltenes Violonzell, sammt Zuttoral, um einen billigen Preis hindanzugeben; Liebhaber belieben sich im Zeitungs-Comptoir anzufragen.

Licitations - Nachricht.

(4)

Am 1. May dieses Jahrs Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden in dem sogenannten Pogatschnizischen Hause Nro. 195 in der Salender-Gasse alhier, verschiedene von dem k. k. Oberbergamte Idria hieher gesendete Gattungen Wolle, als 77 Pfd. feine weiße Schaafwolle, 32 Centen 85 Pfd. weiße, schwarze und graue Scheerwolle, 1 Centen 42 Pfd. weiße Kalkwolle besserer Gattung. Endlich 2 Centen 35 Pfd. graue und schwarze Kalkwolle, schlechterer Gattung, mittels öffentlicher Versteigerung und sogleich bare Bezahlung hindangegeben werden. Wozu die Liebhaber mit dem Besatze eingeladen sind, daß die dießfällige Versteigerung auch in kleinern Partien, wie sich hiezu Licitanten finden werden, vorgenommen werden wird. Die dießfälligen Ausrufungspreise können täglich im nämlichen Hause im 1. Stocke zwischen den gewöhnlichen Kanzley-Stunden in Erfahrung gebracht werden. K. k. Land-Münz-Probier, dann Gold- und Silber-Einföhrungsamt. Laibach den 5. April 1816.

Wein zu verkaufen.

(3)

In der Elephanten-Gasse Nro. 15. ist guter alter Wisseler Wein, die Maß a 20 und 24 kr. zu haben.

Georg Steppan,
Gastwirth.

Einlöfungspreise bey dem k. k. Gold- und Silber Einlöfungs-Unt. alhier.
 Gold die Mark fein 356 fl.
 Inn- und ausländisches Bruch- und Pagament- Silber, dann ausländisches
 Stangen-Silber im Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein und darüber . . . 23 fl. 24 fr.
 Dasselbe unter dem Gehalte von 9 Loth 6 Gran fein 23 fl. 20 fr.

Lottoziehung in Triest.

Den 20. April sind folgende fünf Zahlen gehoben worden:

32 61 24 6 62

Die nächsten Ziehungen werden am 4. und 15. May in Triest gehalten werden.

Verstorbene in Laibach.

Den 18. April.

Johann Machovitsch, Arrestant, alt 29 J., im Arresthause Nro. 82.
 Maria Zuffouka, ledigen Standes, alt 52 J., im Zivilspitale Nro. 1.
 Barbara Zerrer, ledigen Standes, alt 30 J., im Zivilspitale Nro. 1.

Den 19.

Dem Herrn Adolph Hirschel, Tobacktraffikant, seine Tochter Maria, alt 10 Monat, am
 Altenmarkt Nro. 160.
 Dem verstorbenen Jakob Wranzel, Tagelöhner, seine Wittwe Gertraut, alt 78 J. in Eir-
 nau Nro. 59.

Marktpreise in Laibach den 20. April 1816.

Getreidpreis							Brod- und Fleischtaxe						
Ein Wienermessen	Theu.			Mittl.		Wind.		Für den Monat April 1816	Muß wägen			Fremd.	
	Preis												
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	P.		L.	Q.			
Waiger	8	12	7	58	7	44	1 Rindkammel	—	2	114	1		
Kufuruz	—	—	—	—	—	—	1 ord. detto	—	4	—	1		
Korn	6	18	6	12	—	—	1 Laib Weizenbrod. . .	1	—	—	8		
Gersten	—	—	4	—	—	—	1 detto Schorschizentaig	1	14	1	8		
Hirs	—	—	4	40	—	—	1 detto detto	2	5	2	12		
Haiden	—	—	5	46	—	—							
Haber	2	30	2	18	—	—	1 Pfund Rindfleisch. .	—	—	—	8		